

## Familiengottesdienst, am 6.12.2009

+ **Einzug:** „Wir sagen euch an den lieben Advent“ Gl 115 zwei Strophen

+ **Priester:** Beginn mit dem Kreuzzeichen

+ **Begrüßung** Kili: ..ein herzliches Willkommen den Kindern und Erwachsenen....

Über den Bischof von Myra wollen wir heute etwas erfahren. Wir kennen ihn besser als den heiligen Nikolaus. Aber was wissen wir eigentlich über diesen Heiligen, der traditionell am Nikolausabend zu uns in die Häuser kommt, mit Mitra, Stab und Bischofsgewand. Er schaute auf die Menschen und spürte ihre Not. Er half und schützte mit gütiger Hand. Auf diesen Mann werden wir heute schauen.

+ **Kyrie:** Kili

So manches Licht hat Nikolaus ins Leben von Menschen gebracht. Eine Kerze macht hell. Hellen wir das Leben anderer auf?  
„Herr erbarme dich unser“

Wie man Nüsse knacken muss, um sie essen zu können, so müssen wir Probleme knacken. Oder laufen wir davor weg?  
„Christus erbarme dich“

Die Legende erzählt, dass sich der hl. Nikolaus für die Menschen eingesetzt hat, damit sie in einer Hungersnot Getreide bekamen. Nehmen wir uns der Not an? Teilen wir, was wir haben?  
„Herr erbarme dich unser“

+ **Vergebungsbitte:** Priester

Guter Gott, wir glauben, dass du bei uns bist und uns immer wieder durch Menschen, wie den heiligen Nikolaus, zeigst, wie wir miteinander unser Leben meistern können. Du verzeihst uns die Schuld und denkst nicht mehr an unsere Sünden. Wie bitten dich um dein Erbarmen durch Jesus Christus deinen Sohn. Amen

**Gloria:** Gloria D 38

**Tagesgebet:** Priester

Guter Gott und Vater, das Fest des heiligen Nikolaus begehen wir in jedem Jahr auf eine besondere Weise. Besonders die Kinder freuen sich über diesen Heiligen. Er liebte die Menschen und vor allem die Kinder. Sein Mut, seine Freigiebigkeit, seine Friedfertigkeit und sein großes Gottvertrauen setzten auch noch heute, in unserem Leben Zeichen. Lass uns auf sein Vorbild schauen. Amen

**+ Lesung:** Kili

Nikolaus war Bischof in der türkischen Stadt Myra. Eines Sommers brannte die Sonne viele Monate lang heiß auf die Erde. Das Gras färbte sich braun. Auf den Feldern vertrocknete das Korn. Viele Wasserstellen waren schon ausgetrocknet, aber es wollte und wollte kein Regen kommen.

So kam eine große Hungersnot über das Land. Die Vorratskammern waren bald leer. Die Kinder konnten abends vor Hunger nicht einschlafen. Sie riefen nach Brot, aber die Mütter hatten kein Brot.

Bischof Nikolaus ging am Abend oft durch die Straßen und hörte das laute Weinen der Kinder. Er sah durch die Fenster und spürte die Not der Menschen. Gern hätte er geholfen, jedoch hatte er weder Brot noch sonstige Nahrung.

So betete er zu Gott, immer wieder, bei Tag und Nacht: „Lieber Gott, lass die Menschen nicht sterben. Hilf uns allen, denn wir wissen nicht mehr ein noch aus.“

So näherte sich eines Tages ein großes Schiff dem Hafen von Myra.

Es kam vom fernen Ägypten und war schwer beladen mit Getreide. Die Menschen liefen alle zum Hafen, auch Bischof Nikolaus. Ein Schiff mit Getreide, das könnte ihr Leben retten.

Bischof Nikolaus ging zum Kapitän des Schiffes und bat ihn: „Gib uns von dem Korn, sonst müssen wir alle sterben.“ Der Kapitän aber antwortete: „Das Getreide gehört dem Kaiser, ich kann davon nichts abgeben. Alles ist genau gewogen und gezählt. Der Kaiser bestraft mich, wenn die Ladung nicht vollständig ist.“ Da sagte Bischof Nikolaus: „Kennst du nicht die Geschichte von Jesus, der mit nur fünf Broten, fünftausend Menschen satt gemacht hat? Hab mitleid mit den Menschen hier und hilf uns.“ Der Kapitän sah die weinenden Kinder und dachte an die Geschichte mit Jesus. Ihm taten die Menschen leid. Er ließ einige starke Männer aufs Schiff kommen und sie durften Korn nehmen, um die Vorratsspeicher zum füllen. Die Hungersnot hatte ein Ende.

Das Schiff aber wurde nicht leichter. Es blieb voll beladen mit Getreide. Kein Körnchen fehlte an der Ladung. Alle staunten und lobten Gott, der solch Großes und Wunderbares durch den Bischof Nikolaus getan hatte.

**+ Zwischengesang:** „Vater, ich will dich preisen“ D 46

**+ Evangelium:** Priester Lk.3,1-6

## **+ Überleitung: Priester**

Wir haben eine Geschichte aus dem Leben des hl. Nikolaus gehört. Was wissen wir überhaupt von diesem heiligen Mann, den wir doch in jedem Jahr, am Nikolausabend erwarten?

Wer war Nikolaus von Myra? Wir wollen jetzt über die Person des Nikolaus nachdenken. Am Besten, wir schauen uns den Bischof Nikolaus einmal genauer an.

Gemeinsam singen wir nun das Lied: „Lasst uns froh und munter sein“ mal schauen, ob der Nikolaus zu uns in die Kirche kommt...

### **Lied: Lasst uns froh und munter sein**

Während des Liedes kommt der Nikolaus über den Mittelgang zum Altarbereich. Dort steht ein Mikrophon.

Er begrüßt die Kirchengemeinde.

Erklärung seiner Nikolauskleidung:

Er trägt über seinem Gewand ein Brustkreuz:

Das Kreuz zeigt an, dass Nikolaus in die Nachfolge Jesu tritt. Er tut Sachen, die Jesus getan hat: Hungernden gibt er zu essen, Armen wendet er die Not, Traurigen bereitet er Freude. Auch Kinder, die zur Erstkommunion kommen, wollen diesen Weg gehen und zeigen es auch, indem sie ein Kreuz über ihrer Kutte tragen.

Um sein Gewand zu binden, trägt er ein Zingulum:

Das ist eine Art Strick, mit dem wird das Gewand des Nikolaus zusammengehalten, damit er nicht stolpert oder fällt. So kann man anderen eine Hilfe sein.

Um seine Schultern hängt der weite, große Bischofsmantel:

Der Mantel ist weit und groß. Er gewährt dem Nikolaus Schutz vor Kälte. Wenn er ihn offen hält, finden auch andere darunter Schutz. So ist das für uns ein Zeichen für die Wärme und Herzlichkeit des Nikolaus.

Auf dem Kopf trägt er die Mitra:

An diesem hohen Hut ist selbst im Menschengewühl ein Bischof zu erkennen. Er versteckt sich nicht in der Menge. Er gibt sich zu erkennen. Die Menschen dürfen mit ihren Sorgen und Problemen zu ihm kommen. Die Menschen sehen, dass er im Dienste Jesu Christi steht. Die Mitra weist uns darauf hin, dass wir den Mut haben dürfen, uns zu Jesus zu bekennen.

In seinen Händen hält er den Bischofsstab:

Damit konnte ein Hirte die Tiere abwehren, um sich und seine Herde zu schützen. Aber man kann sich auch auf ihn stützen, damit man festen Stand hat, wenn der Weg uneben ist. Der Stab macht und darauf aufmerksam, dass wir auch Anderen eine solche Stütze als Hilfe anbieten können.

+ Nikolaus setzt sich jetzt in eine Kirchenbank beim „Volk“ unten

+ Überleitung: Priester:

Wir haben nun einiges über die Person Nikolaus von Myra gehört.

Wir sehen, dass wir von Nikolaus vieles lernen können. Dass er ein Vorbild für uns ist. Glaube, Liebe, Mut, und Einsatz für den Nächsten machen den Menschen Nikolaus von Myra aus.

Herr Jesus Christus, gerade jetzt in der Adventzeit, sollten wir besonders auf uns und unsere Mitmenschen schauen. Das gelingt uns nicht immer. Darum bitten wir dich:

+ Fürbitten: Kinder

1. Nikolaus handelte friedfertig. Er verhandelte mit dem Kapitän, anstatt sich das Getreide mit Gewalt zu nehmen. Wie er verhandelt hat, wollen auch wir mit Worten versuchen, mit unseren Mitmenschen auszukommen.
2. Nikolaus hatte Mut. Wie er, sollten auch wir als Christen Mut beweisen, indem wir uns für Schwächere einsetzten.
3. Nikolaus war freigiebig. Er teilte mit seinen Mitmenschen, ohne lange zu überlegen. Hilf auch uns, die Not zu sehen und schenke uns die Bereitschaft, zu teilen, was wir haben.
4. Nikolaus hatte Gottvertrauen. Gib uns das Vertrauen, auf Gottes Hilfe bei allen Problemen.

+ Priester:

Dies wollen wir uns in der Adventzeit vornehmen. Dann können wir richtig froh Weihnachten feiern, weil auch andere mit uns glücklich sind. Amen

+ Gabenlied: D 59

+ Sanctus: D 69

+ Vater unser D 86 Kinder in den Altarraum bitten

+ **Schlusslied:** „, Macht hoch die Tür“ Gl107

+ **Kili Verlautbarungen**

Dank fürs Mitmachen

Dank für das Orgelspiel

Hinweis auf die Kindermesse am 24.12. um 17 Uhr

Dank an den Nikolaus mit Hinweis, dass er auf dem Kirchplatz noch Gaben verteilt.

+ **Schlussgebet:** Priester

+ **Segen:** Priester

Vorbereitung:

+ Nikolaus anfragen

+ Organistin fragen

+ Mandarinen und Nüsse besorgen und in einem Korb bereitstellen

+ Kinder für Fürbitten einteilen. Ihnen die jeweilige Fürbitte ausdrucken

+ Fotoapparat mitnehmen. Jemanden einteilen, der Fotos macht

+